

Grün, Anastasius: Du Grabesrose wurzelst wohl (1842)

1 Du Grabesrose wurzelst wohl
2 In ihres Herzens Schoß,
3 Und ihres ew'gen Schlafes Hauch
4 Zog deine Keime groß.

5 Du saugest Gluth und Lebenskraft
6 Aus ihres Herzens Blut,
7 Sie gab ja Freude stets und Lust
8 Und gibt's noch, wenn sie ruht.

9 Dein Lächeln und dein Duften stahlst
10 Und schlürfst du aus ihr,
11 Den rothen Kelch, den formtest du
12 Aus ihren Wangen dir;

13 Die Purpurblätter sogest du
14 Aus ihrem süßen Mund,
15 Drum sind sie auch so roth und lind,
16 So duftig und so rund.

17 Sie gab dir Blätter, Farb' und Duft,
18 Gab Gluth und Leben dir,
19 Woher doch nahmst die Dornen du?
20 Die kommen nicht von ihr! –

21 Willkommen denn und bleibe mein!
22 Wenn Haß und Nacht mir droht,
23 Erinn're mich dein Flammenkelch
24 An Lieb' und Morgenroth.